Zeitschrift: FRAZ : Frauenzeitung
Band: - (2000-2001)
Heft: 4

Vorwort: Editorial
Autor: Zbinden, Ruth

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Editorial

von Ruth Zbinden

Feste als Thema für die neue FRAZ? Der Vorschlag einer Redaktorin liess bei den einen Kerzen in den Augen aufleuchten und die Erinnerung an Freude, Feiern und strahlende Gesichter aufleben. Gut essen und gut trinken, sich amüsieren, flirten und tanzen. Ein schönes Thema. Ein lustvolles Thema.

Die Leserinnen können sich sicher bereits vorstellen, dass andere (unter anderem die werte Autorin) die Augen verdrehten. Die Erinnerung an grässliche Familienfeiern, an die künstlich harmonischen Weihnachten, an die steife Konfirmation, an Apéros mit Cocktailkleidern und dem unvermeidlichen Sehen und Gesehen werden, liessen augenblicklich Übelkeit hochkommen. Ein furchtbares Thema. Ein qualvolles Thema.

Nun denn, wie immer in der Familie und eben auch in der FRAZ-Familie will frau ja niemandem die Freude verderben. Noch mehr, frau beteiligt sich selbst am Kuchen backen und Weihnachtsbaum schmücken. Und hofft, dass dieses Fest respektive Heft gelingt.

Und bevor die Nummer ganz fertig wird, hat die FRAZ-Redaktion selbst Grund zum Feiern. Der Förderpreis der Stadt Zürich für die Gleichstellung von Frau und Mann geht nämlich im Millenium an die FRAZ! Die Redaktion wird von der Berufsfotografin in sechsunddreissigfacher Ausführung abgelichtet. Da wird wohl ein Foto darunter sein, das zeigt, wie schön, interessant und witzig wir sind. Dann marschieren die FRAZEN in die heiligen Hallen des Stadthauses. Die Stadträtin Monika Weber hat die Ehre. Und wir?

Seit fast 25 Jahren setzt sich die FRAZ für die Gleichstellung von Frauen und Männern ein. Schön, wenn das bemerkt und für einmal auch honoriert wird. Wir freuen uns auf jeden Fall sehr über die Würdigung unserer feministischen Zeitschrift.

Und so feiern wir! Und wir danken allen unseren treuen Leserinnen und, für einmal seien auch sie benannt, unseren spärlichen treuen Lesern.